

Fotos: MEIKE WIRSEL, RUPERT OBERHÄUSER/PICTURE ALLIANCE



## Schockzahlen der NRW-Kommunen

# Schuldenberg ist 84 Milliarden Euro hoch

**Düsseldorf – Alarmierend: Der Gesamtschuldenstand der NRW-Gemeinden und ihrer Verbände ist bis Jahresende 2022 auf 83,4 Milliarden Euro geklettert!**

Laut einer Modellrechnung des Statistikamtes sind das im Vergleich zum Jahresbeginn 1,5 Milliarden mehr.

Demnach hat Mülheim an der Ruhr mit 11 737 Euro die höchste Pro-Kopf-Verschuldung aller kreisfreien Städte in NRW, gefolgt von Oberhausen (10 040 Euro) und Remscheid (8689 Euro). Die niedrigsten Werte hatten Hamm (3023 Euro),

Düsseldorf (3222 Euro) und Bottrop (3324 Euro).

Auf Kreisebene hatten der Kreis Herford (4896 Euro), die Städteregion Aachen (4876 Euro) und der Rhein-Sieg-Kreis (4635 Euro) die höchste Pro-Kopf-Verschuldung.

Die niedrigsten Schulden wiesen die Kreise Olpe (1019 Euro), Coesfeld (1144 Euro) und Gütersloh (1419 Euro) auf.

Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 4612 Euro liegt NRW hinter dem Saarland, Hessen und Rheinland-Pfalz bundesweit an vierter Stelle, wie aus Zahlen des Statistischen Bundesamts hervorgeht. Der Gesamtschuldenstand sei aber am höchsten, stellte der Bund der Steuerzahler fest. Und bemängelt zudem einen fehlenden Plan zum Abbau der Altschulden.

**SPD-Fraktionschef Jochen Ott (49) erinnert die Landesregierung an ihr Versprechen, sich um eine Lösung der Altschuldenproblematik zu kümmern: „Das ist bisher nicht geschehen.“ Peter Poensgen**



SPD-Fraktionschef Jochen Ott (49) fordert eine Lösung der kommunalen Schuldenproblematik